

GeaCron

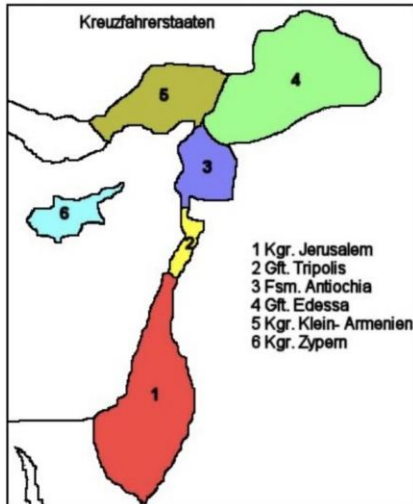
Interaktiver historischer Welt-
Atlas ab 3000 v.Chr.

Jahreszahl eingeben - Karte
kommt

Fassung vom 06.09.2025 | [Nach aktuellerer
Fassung suchen](#)

Mittelalter

GRUNDINFORMATION KREUZZÜGE



Karte der Kreuzfahrerstaaten
im Nahen Osten

Bild: KUM-G | Vergrößern

Grundkarte Kreuzfahrerstaaten

TIEFER EINSTEIGEN:

Die Kreuzzüge im historischen
Zusammenhang – ein
Datenüberblick
Vertiefendes Material

Die Bedeutung Jerusalems für
Christen, Juden und Moslems
Fotostrecke

Die Kreuzzüge im Nahen Osten beginnen mit dem Ersten Kreuzzug 1096 n.Chr. und enden mit dem Fall der Stadt Akkon im heutigen Israel 1291 n.Chr. Die Kreuzzüge sind das größte und bedeutendste europäische Gemeinschaftsunternehmen des Mittelalters.

Das **Ziel der Kreuzzüge** in den Nahen Osten war normalerweise Jerusalem, wo [Judentum](#), [Christentum](#) und [Islam](#) sehr wichtige Heiligtümer besaßen und immer noch besitzen, vor allem die Klagemauer der Juden, die Grabeskirche der Christen und der Felsendom der Moslems. Für diese drei Weltreligionen war Jerusalem wichtiger oder sogar wichtigster Schauplatz ihrer Religion.

TIEFER EINSTEIGEN:

Vorgeschichte der Kreuzzüge im Nahen Osten

Vertiefendes Material

Theologische Rechtfertigung der Kreuzzüge

Vertiefendes Material

Aufruf zum Kreuzzug auf dem Konzil von Clermont 1095:

Päpstliche Kriegsziele

Vertiefendes Material

Der Erste Kreuzzug 1096 – 1099

Vertiefendes Material

Der Judenhof in Speyer

Fotostrecke

Instabile Kreuzfahrerstaaten

Vertiefendes Material

Adel und Bauern am Vorabend der Kreuzzüge: Motive für die

Teilnahme am Kreuzzug

Vertiefendes Material

Kraks und Ritterorden

Vertiefendes Material

Die Einigung des islamischen Nahen Ostens nach dem

Ersten Kreuzzug

Vertiefendes Material

Der Vierte Kreuzzug 1204

Vertiefendes Material

Zentraler Grund für die Kreuzzüge war das Vordringen des Islam in Kleinasien und die Bedrohung von Byzanz, was zwei griechische Kaiser zu einem Hilferuf an den Papst veranlasste. Außerdem machten die Moslems die traditionellen Pilgerwege ins Heilige Land unsicher.

Die **Rechtfertigung der Kreuzzüge** erfolgte aber natürlich theologisch.

Papst Urban kam dem Hilferuf von Kaiser Alexios Komnenos nach und rief daraufhin 1095 auf dem **Konzil von Clermont** zum Kreuzzug auf. Daraufhin entstand der **Erste Kreuzzug 1096 - 1099**, der mit der Gründung von ziemlich **instabilen Kreuzfahrerstaaten** und der Eroberung von Jerusalem endete, wobei es zu schweren Gräueltaten und einem Blutbad kam. Schon unterwegs hatte es **Judenpogrome** gegeben.

Die Teilnehmer des Ersten Kreuzzugs hatten sehr unterschiedliche **Motive** für die Teilnahme. Viele Motive hingen mit der Situation des Adels und der Bauern im Westen, der Mitte und dem Süden Europas zusammen und waren nicht nur religiöser Art.

Bei der Verteidigung der neu gegründeten Kreuzfahrerstaaten und der Sicherung der Pilgerwege und des Pilgerwesens spielten dortige **Kraks** (spezielle Festungen) sowie **Ritterorden** wie die Templer, die Johanniter oder auch der Deutsche Orden eine wichtige Rolle.

Der **Zweite Kreuzzug**, der erfolglos blieb, folgte dem Verlust von Edessa. Dem **Dritten**, ebenfalls erfolglosen, ging die Eroberung Jerusalem durch Sultan Saladin und die Zurückdrängung des Kreuzfahrerstaates auf einen schmalen Küstenstreifen am Mittelmeer voraus.

Von den verschiedenen Kreuzzügen spielte der **Vierte Kreuzzug** eine herausragende und unrühmliche Rolle, weil er von Venedig für die Eroberung von Byzanz instrumentalisiert wurde. Die lange Entfremdung und die Spaltung (= das Schisma) von 1054 zwischen der römischen und byzantinischen griechisch- orthodoxen Kirche erlebten einen neuen Höhepunkt, führten zu einer

TIEFER EINSTEIGEN:

Biographie Friedrichs II. von Hohenstaufen
Vertiefendes Material

Das Ende der Kreuzfahrerstaaten im Nahen Osten und kulturelle Folgen der Kreuzzüge
Vertiefendes Material

Kreuzzüge außerhalb Palästinas: Sizilien, spanische Reconquista, ...
Vertiefendes Material

dauerhaften Feindschaft und ist bis heute trotz Annäherungen nicht wirklich überwunden.

Der **Fünfte Kreuzzug** wurde durch Verhandlungen zwischen Sultan Al-Kamil und Kaiser Friedrich II. gelöst, wobei sich letzterer selbst zum König von Jerusalem krönte.

Der 6. und 7. Kreuzzug waren aus Sicht der Kreuzfahrer glatte Fehlschläge, und 1291 ging mit dem Verlust Akkons die **Zeit der Kreuzzüge im Nahen Osten zuende**. Kulturell hatten die Kreuzzüge auch positive Folgen, weil die Kreuzfahrer mit der entwickelteren arabischen Kultur enger in Berührung kamen und sich dadurch selbst weiterentwickelten.

Kreuzzüge gab es aber auch **außerhalb des Nahen Ostens**. Die Eroberung Siziliens von den Arabern durch die Normannen wurde schon einige Jahre vor Beginn des Ersten Kreuzzuges schon als Kreuzzug durchgeführt, und die Reconquista (Wiedereroberung) Spaniens durch die christlichen Staaten im Norden der iberischen Halbinsel endete erst 1492 mit der Eroberung Granadas. Es war das Jahr der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus.

Basisaufgabe: Fasse den Text in Stichworten zusammen.

Denkaufgabe: Muslime sehen in den Kreuzzügen einen Überfall von Barbaren auf eine damals hochentwickelte islamische Zivilisation. Wie stehst du dazu?

Epochenseite Kreuzzüge

Epochenraum Mittelalter

Startseite